

# Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 129.

Samstag den 22. August 1896.

57. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.  
K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem

## Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gottlob Märterer**, Wirts z. Bad Neustadt, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin auf **Diens tag, den 15. September d. J., vormitt. 8 1/2 Uhr,**

vor dem K. Amtsgericht hier bestimmt.  
Den 20. August 1896.

Amtsgerichtsschreiber Seefried.

Waiblingen.

In dem

## Concurs-Verfahren

über das Vermögen des **Gottlob Märterer**, Wirts zum Bad Neustadt, beträgt bei der beschlossenen und vom Gläubiger-Ausschuss, sowie von K. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung die Gesamtsumme der nach erfolgter früherer Abschlagsverteilung noch zu berücksichtigenden unbedingten Forderungen 3105 Mk. 24 Pfg. der Restbestand der Masse 1019 Mk. 76 Pfg., wovon übrigens noch die Kosten gehen.

Die bevorrechteten Gläubiger wurden sämtlich bei der Abschlagsverteilung befriedigt.  
Den 20. Aug. 1896.

Concurs-Verwalter:  
Gerichtsnotar Seiz.

Waiblingen.

## Rahnschaub-Verkauf.

Aus dem vordern Stadtwald werden am nächsten **Mittwoch, den 26. d. Mts., vormittags 9 Uhr** 32 Loose Rahnschaub, geschätzt zu 106 Wellen, verkauft.  
Versammlung an der Kreuzeiche.  
Den 21. August 1896. Stadtpflege: Pfänder.

Privat-Anzeigen.  
Waiblingen.



## Krieger-Verein.

Heute **Samstag den 22. Aug.,**  
abends 8 Uhr

im Lokal Gasthof zum „Abler“ findet die  
**Monats-Versammlung**

statt. Zahlreiches Erscheinen hofft

der Ausschuss.

## Militär-Verein Waiblingen.



Nächsten Montag (Bartholomäus-Feiertag)  
von Abends 8 Uhr an

**Monats-Versammlung**  
im Lokal.

Die zur Aufnahme Angemeldeten werden ersucht,  
persönlich zu erscheinen.

Der Ausschuss.

## Männergesangsverein Waiblingen.

Erste Ferienzusammenkunft nächsten

**Diens tag, den 25. August,**  
abends 8 Uhr

im **Postsaale.**

Vorträge einiger Herren des Würzburger Zitherclubs, die auf der Durchreise vom Straßburger Zitherclubfest einem unserer Vereinsmitglieder einen Besuch abtaten, lassen einen gemüthlichen Abend erwarten, zu welchem unsere Aktiv- und Passivmitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Hiezu Ghibellinia Nr. 54.

Statt besonderer Anzeige:  
**Bertha Buck**  
**Friedrich Bechtel**  
Postassistent  
Verlobte  
Waiblingen. Neilbronn.  
August 1896.

Waiblingen.

## Bauarbeiten zu vergeben.

Zu meinem Wohnhausneubau habe ich die Gips-, Schreiner-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten in Afford zu vergeben. Kostenboranschlag und Affordbedingungen liegen bei mir zur Einsichtnahme auf. Offerte für die Arbeiten sind bis 25. ds. Mts. bei mir abzugeben.

Karl Oppenländer,  
Photograph.

Rommelshausen.

## Bersteigerung.

Die Erben des **C. F. Hoffmann**, gew. Kaufmanns und Wirts in Rommelshausen, verkaufen am **Montag, den 24. August d. J., (Bartholomä)** von Nachmittags 2 Uhr an

gegen baare Bezahlung:  
1 gute Obstmühle st. Presse, mehrere gut erhaltene Fässer von 150—2375 L. haltend, ca. 300 Stück Hopfenhurden, meistens Rohrhurden, sowie ca. 1200 Stück Hopfenstangen zu Baumstücken geeignet, 1 Federrupmaschine und 1 Doktorbuch vom 15. Jahrhundert, wozu die Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Rommelshausen.

## große Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut nebst gutem Bier

und  
musikalischer Unterhaltung

wozu freundlichst einladet

Hirchwirt Lidle.

Waiblingen.  
**Käse-Lager.**  
 Besten Ementhaler  
 pr. Pfd. 70 Pfg.,  
**Bachsteinkäs**  
 in kleinen Ristchen für Wirte billigt.  
**Scheffelsäcke**  
 sowie gebräuchte Säcke pr. St. 30  
 Pfg. zu haben bei  
**Karl Klentz beim Adler.**

Waiblingen.  
 Guten  
**Schweizerkäse**  
 empfiehlt per Pfund 60 Pfg.  
**Gottlob Weiß.**

**Alles Verbrochene,**  
 Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet  
 am allerbesten der rühmlichst bekannte,  
 in Lübeck einzig prämirte  
**Plüß-Stauffer-Ritt,**  
 nur acht in Gläsern a 30 und 50  
 Pfennig bei:  
**C. Billinger-Zeller.**

**Wielands**  
**Prinzessin Zwieback-Mehl**  
 bestes, billigstes und gesündestes  
 Nährmittel für kleine Kinder, ist  
 immer frisch zu haben 1/2 Kilo  
 60 Pfg. bei  
**Chr. Wieland, Conditior.**

**Dalma**  
 tötet in drei Minuten alle  
**Fliegen,**  
 Schnaken und Flöhe  
 in Zimmer,  
 Küche oder Stallung  
 unter  
**Garantie.**  
**Nicht giftig!**  
 Dalma  
 giebt es nur in  
 mit   
 versch. Flaschen  
 zu 30 und 50 Pfg.  
**Patentbeutel**  
 unbedingt notwendig,  
 hält jahrelang, 15 Pfg.

Zuhaben in der **Unteren Apotheke.**

**Da diese Saison**  
 allenthalben das Mostobst fehlte,  
 ist man vielfach auf einen guten  
 Ersatz angewiesen. Das beste Prä-  
 parat, das nach Erprobung durch  
 Tausende den besten Most giebt  
 (viel besser als Rosinenmost), sind  
**Julius Schrader's Most-Sub-**  
**stanzen in Extraktform.** Die  
 Bereitung, die zu jeder Jahreszeit  
 geschehen kann, ist die denkbar ein-  
 fachste. Wer also Most braucht,  
 kaufe nichts anderes. Vorrätig pro  
 Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Waiblingen: Apoth.  
 Margraff, Winnenden: Apoth.  
 Gmelin, Untertürkheim: Apo-  
 theke, Fellbach: Apotheke, wo  
 auch Prospekte gratis zu haben sind.  
 Meine Firma lautet:  
**Julius Schrader, Feuerbach**  
 bei Stuttgart, worauf ich genau  
 zu achten bitte.

**Grosse Geld-Lotterie** (Volksfest-)  
**1854**  
 des Württ. Rennvereins.  
**Ziehung unabänderlich**  
 am 30. Septbr. 1896.  
 Loose à M. 1.— (für Wiederber-  
 käufer 11 Loose 10 M.) empfiehlt die  
**General-Agentur**  
**Eberhard Feher, Stuttgart.**  
**Gewinne**  
 nur **Geld,**  
 zus.  
**Mk. 50,000**  
 darunter  
**Hauptgewinne**  
**M. 15,000,**  
**M. 5000**  
 zc. haar.

In Waiblingen zu haben bei der Expedition dieses Blattes,  
 sowie bei Buchh. Hefz und Kaufm. Scheffel.

**für Hausfrauen.**  
**Die Fabrik zur Umarbeitung alter**  
**Wollschachen und Wolle**  
 von **Günther & Koltemeyer** in Zur Luft b. Hameln  
 nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von  
**Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle,**  
**Schlaf- und Pferdebedecken, Läufer, Teppiche, Strick-**  
**garne etc.**  
**Moderne Muster.** **Billige Preise.**  
 Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei  
**Karl Klentz beim Adler.**

**Wenige Bürstenstriche,**  
 selbst auf eingefettetem Leder, genügen zur Er-  
 zeugung eines prachtvollen, dauerhaften, tiefdunklen  
 Glanzes mit  
**Gentner's Wichse**  
 in roten Dosen mit dem Kaminfeger.  
 Da die roten Dosen von vielen Fabriken nach-  
 gemacht worden sind, so achte man beim Einkauf  
 speciell auf den Kaminfeger und die Firma des  
 Fabrikanten.  
**Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen.**  
 Zu haben in den meisten Geschäften.

**Winnenden.**  
 Ein gutgebautes  
**Gehaus,**  
 enthaltend 2 Wohn-  
 ungen mit Wasserleit-  
 ung, geräum. Keller, angebauter  
 Stallung und Scheuer, Hofraum,  
 Gemüse-, event. auch Baumgarten,  
 ist, als Privatsitz zum landwirtschaftl.  
 oder sonstigem geschäftl. Betrieb,  
 preiswert zu verkaufen.  
 Näheres durch  
**Fritz Dobler.**

**Korb-Waiblingen.**  
 Am nächsten  
**Montag, den 24. d. Mts.**  
 mittags 1 Uhr  
 wird der  
**Obstertrag**  
 von dem Garten der Frau **Kauff-**  
**mann** an der Korber Stalge ver-  
 kauft. Liebhaber sind auf den Platz  
 eingeladen. Der Beauftragte:  
**J. G. Schwarz.**

**Waiblingen.**  
 Habe billig abzugeben junge  
**Lothr. Riesen,**  
**Engl. Widder-**  
 und  
**Silberkaninchen**  
**Karl Sauer, Korberstr.**

**Kundenmühle Neustadt.**  
 Ich empfehle meine  
**Kundenmühle**  
 zur gest. Benützung. Frucht wird  
 auf Wunsch abgeholt.  
**Württ. Pappfabrik**  
 Neustadt-Stuttgart,  
**M. Brandegger.**  
**Waiblingen.**  
**Zwiebel**  
 sowie schönen Nassiabast verkauft  
**Rud. Ober.**

**Stuttgart.**  
**Gold- u. Silber-**  
**Waren,** neueste Muster, größte  
 Auswahl besonders auch  
**Eberinge**  
 zu sehr billigen Preisen  
 empfiehlt  
**Karl Munz,**  
 Goldarbeiter.  
 früher Hirschstraße 5  
**jetzt Marktstr. 7**

Waiblingen.  
 Unserem Freunde und Kollegen **K.**  
**St.** zu seinem **23. Wiegenfeste**  
 ein dreifach donnerndes  
**Hoch!**  
 das in der kurzen Straße beim Bäcker  
 Pfund erschallt und beim Bürtle alte  
 Bahnhofstraße verknaht.  
**Mehrere Biertrinker.**

Waiblingen.  
 Dem Senior vom 2. Tenor des  
 Militär-Vereins zu seinem am  
**Montag Nacht 12 Uhr** beginnenden  
**45. Wiegenfeste** ein dreifach  
 donnerndes  
**Hoch!**  
 daß es in der Bahnhofsggend er-  
 schallt und im Löwen verknaht.  
**Ein Tenorist.**

**MAGGI'S** Suppen-  
 würze  
 in  
 Original-Fläschchen von 65 Pfennig  
 an empfiehlt den verehrlichen Haus-  
 frauen bestens  
**Reinhardt-Vollmer.**  
 Bestens empfohlen werden Maggi's  
 praktische Gießhähnen zum sparsamen  
 und bequemen Gebrauch der Suppen-  
 Würze.

**Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %**  
 ist stets in größeren und kleineren  
 Posten gegen entsprechende Pfand-  
 sicherheit anzuleihen durch  
**Emil Conz, Waiblingen.**

Waiblingen.  
**Geld-Gesuch**  
 zu 4 1/2 % gegen gute Sicherheit  
 18000, 7000, 5000, 2000, 600,  
 250 und 3mal 200 M.  
 Näheres bei  
**Emil Conz.**

**Mk. 300,000**  
 sind in kleineren und größeren  
 Posten je nach der Pfand-  
 sicherheit a 4-4 1/2 % anzuleihen.  
**Zieler**  
 sucht fortwährend zu kaufen  
**May Zensel**  
**Stuttgart, Rothebühlstr. 69.**

Waiblingen.  
**Geschlingte**  
**Mostpreßtücher**  
 von gutem Stoff empfiehlt billigt  
**J. Harpprecht, Weber.**  
 Suche 3 tüchtige

**Plattenputzerinnen**  
 auf dauernde Accordarbeit.  
 Ziegelei neben der Post, Waiblingen.  
**Schuster, Verwalter.**

Waiblingen.  
**Mädchen-Gesuch.**  
 Köchinnen, Zimmer-Mäd-  
 chen, Kinds-Mädchen, Mäd-  
 chen für Alles, finden zum so-  
 fortigen oder späteren Eintritt Stellen  
 durch **Frau Westhäuser,**  
 Stellenvermittlungsbureau.

Waiblingen.  
 Ein geordnetes  
**Mädchen**  
 im Alter von 15-16 Jahren wird  
 sofort oder 1. Sept. von einer kleineren  
 Familie gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Canstatt.**  
**Zu verkaufen billigt.**  
**3 Most- und Wein-**  
**pressen**

mit je 2 eisernen Spindeln noch im besten Zustande und können dieselben jederzeit angesehen werden.

**C. Habermast** z. Adler  
I Treppe.

**Waiblingen.**  
 Frischgebrannten schwarzen u. weißen

**Kaff**

empfehlen

**F. & G. Pfander.**

**Waiblingen.**  
 Eine sommerige  
**Wohnung**

mit 3 Zimmer, Küche, Keller und Bühnenraum hat auf Martini zu vermieten

**C. Schnabel,**  
 Schmidener Straße.

**Waiblingen.**  
 Eine freundliche sommerige  
**Wohnung**

hat sogleich oder später zu vermieten  
**Karl Häfner, Straßenwart.**  
**Im Krauteinschneiden**  
 in und außer dem Hause empfiehlt sich

**Waiblingen.**  
 Ein jüngerer Herr sucht auf 1. Septbr. d. J. ein möbliertes helzbares

**Zimmer**

zu mieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**  
 15 tüchtige  
**Maurer und**  
**3 Tagelöhner**

finden sofort Beschäftigung.  
 Näheres bei

**G. Häbich, Maurerstr.,**  
 Badstraße 328.

**Einjüngerer Bursche,**

der mit Pferd umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet sofort Stellung durch  
**G. Eisler, Stuttgart,**  
 Canzlei-Str. 34 II.

**Waiblingen.**  
 Einen halben Morgen

**Haber**

hat zu verkaufen  
**Kurz, Bäcker.**

**Waiblingen.**  
**2 Brennhäfen,**

einer 74 Liter haltend, einer 28 Liter haltend samt Kuppel hat zu verkaufen

**Chr. Baun, Bäcker.**

**Waiblingen.**  
**Hobelspähne**

hat zu verkaufen.  
**G. Schnauser,**  
 Schreinerstr.

**Waiblingen.**  
 Nächsten Montag 24. Aug.,  
 mittags 1 Uhr

verkaufe ich den  
**Obstertrag**

von meinem Baumgut in den Pflanzäckern. Liebhaber wollen sich auf dem Platze einfinden.

**Gotthilf Winkler.**

**Waiblingen.**  
**Ein Handwägle**

hat zu verkaufen.  
**Jakob Bollmer Witwe.**

**Kataloge gratis und franco.**

**Wohnungs-**  
**Miet-Verträge**

empfehlen  
**C. F. Buch.**

**Württemberg.**

— [Vom Heere.] Infolge der späten Abarbeitung des Feldes bei Winterlingen, das als Exerzierplatz für die Regimenter der 51. Inf.-Brigade in Aussicht genommen war, findet das Regiments- und Brigade-Exerzieren dieser Brigade auf dem Exerzierplatz bei Ludwigsburg und Kornwestheim statt. Die Regimenter werden in der Umgebung von Ludwigsburg einquartiert. Das Regiments-Exerzieren des Gren.-Reg. Nr. 119 dauert vom 27. Aug. bis einschließlich 1. Sept. Das Regiment geht am 26. Aug. in die Quartiere bei Ludwigsburg. Beim Inf.-Reg. Nr. 125 beginnt das Regiments-Exerzieren am 24. Aug. und dauert bis einschließlich 1. Sept. Das 1. und 2. Bat. geht am 22. Aug., das 3. Bat. (Tübingen) von heute bis 22. Aug. in die Quartiere bei Ludwigsburg. Das Brigade-Exerzieren der 51. Inf.-Brig. dauert vom 3. bis 8. Sept. Am 9. Sept. wird die ganze Brigade mit der Eisenbahn in das Manövergelände bei Sigmaringen und Trochtelfingen befördert. — Beim Train-Bat. Nr. 13 kamen heute eine Anzahl ehemal. Einjährig-Freiwilliger d. Res., die nicht Offiziersaspiranten sind, behufs Ableistung einer 8wöchentlichen Übung zur Einziehung. (Schw. M.)

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart. Wertig bekannt dürfte es sein, daß die Firma Ferd. Schafkele & Söhne die erste unseres Wissens sämtlicher Kehlsteinfabriken des Continents ist, die Ihre Erzeugnisse zur Ausstellung bringt. Abgesehen von der außerordentlichen Mannigfaltigkeit ist es besonders die saubere Ausführung der Waren was unsere volle Anerkennung findet. Von dem einfachsten Tannen bis zu dem feinsten importirten Redwood finden wir beinahe alle gangbaren und gebräuchlichen Hölzer vertreten. Wünschen wir der rührigen Firma bestes Gedeihen.

— Die Militär-Anwärter-Frage. Das Organ des Vereins der württembergischen Körperschaftsbeamten, die Württ. Gemeinde-Zeitung, bringt einen Artikel „Die Militär-Anwärter auf den Rathhäusern“, worin sie die ernste Gefahr bespricht, die der bisher wohl behüteten Selbständigkeit der württembergischen Gemeindeverwaltung und dem Stand der Verwaltungskandidaten von der geplanten Verordnung, betreffend die Anstellung der Militär-Anwärter im Gemeinbedienst, droht. Das Blatt weist auf die Stellungnahme des Stuttgarter Gemeinderats zu dieser Frage hin und richtet den dringenden Mahnruf an alle beteiligten Gemeindevertretungen und -beamten: Wahrt die Rechte der Gemeindeautonomie und rettet den bewährten Stand der Verwaltungskandidaten durch einmütige Unterzeichnung der Stuttgarter Eingabe. Das genannte Blatt schließt mit den Worten: Wohl werden, auch wenn die von uns bekämpfte Neuerung eingeführt würde, von ihr nur unsere größeren Städte, Stuttgart, Ulm, Heilbronn und vielleicht noch einige betroffen werden. In der Verwaltung der mittleren und kleineren Städte und Landgemeinden giebt es unseres Erachtens überhaupt keine Stelle, die von einem Militär-Anwärter versehen werden könnte. Allein es handelt sich hier um ein Prinzip, das für uns alle heilig und unverletzlich sein muß, um das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden auf einem wichtigen Verwaltungsgebiet, und deshalb ist es Pflicht jeder Gemeinde, dem Versuch eines Durchbruchs jenes Rechts den kräftigsten Protest entgegenzusetzen, unbekümmert darum, ob die einzelne Gemeinde unter der drohenden Vergewaltigung zu leiden haben wird oder nicht. Wir wollen uns nicht auf den Standpunkt stellen, den unsere großen Städte seinerzeit in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit eingenommen haben; nein, wir wollen der von der Residenzstadt ausgegangenen Bewegung vollständig beitreten.

Badnang, 19. Aug. (Verunglückt.) In einem Neubau in der unteren Au verunglückte heute früh Flaschnermeister Störzbach dadurch, daß ihn ein vom Bau herabstürzender Balken an Kopf und Schulter

derart verletzete, daß er bewußtlos vom Platze getragen wurde. Die Schuld an dem Unfall trägt ein Lehrling, der den Balken in dem Augenblick oben aus einem Fenster warf, als St. unten im Hofraum den Bau verließ. Der Zustand des Verletzten war dem „M. B.“ zufolge heute Mittag befriedigend.

Heilbronn, 19. August. Am hies. Bahnhof werden derzeit umfangreiche Tiefbauten vorgenommen, wobei es sich um die Herstellung unterirdischer Zugänge zu den Gleisen handelt. Bei dem großen Verkehr auf dem hies. Bahnhof wird diese Einrichtung für die Reisenden sehr angenehm sein. Bis 1. Okt. soll der neue große Rangirbahnhof dem Verkehr übergeben werden. Bis dahin soll auch die ganze Bahnhofanlage mit elektrischem Licht versehen sein. Gegenwärtig wird eifrig an dem Maschinhaus gebaut. — Das Gerüst für die neue evang. Kirche ist mit Ausnahme des Turmgerüsts nahezu vollendet. Da eine große Zahl behauener Steine zur Verfügung steht, so dürfte nächstes Jahr der Bau schnell in die Höhe kommen. — Für die mit dem deutschen Weinbaukongress verbundene Weinausstellung sind Weine aus den besten Jahrgängen dieses Jahrhunderts, namentlich von 1811, 1834, 1846, 1857, 1865 und 1868 angemeldet worden. Die k. Hofdomänenkellerei Stuttgart ist sogar in der Lage 1783er Heilbronner Roten (Carmeliter) auszustellen; vom selben Jahrgang hat die fürstl. Hohenlohesche Domänenkellerei Dehringen einen Berrenberger eingesandt. Die Geräteaustellung wird ebenfalls gut besetzt sein. Bis jetzt haben sich 65 Aussteller angemeldet. (Schw. M.)

Lauffen a. N., 19. Aug. (Ertrunken.) Bekten Sonntag wurde hier die 13jährige Tochter des Bahnwärters Knoll beerdigt. Dieselbe ist dem N. u. G. B. zufolge auf eine bis jetzt unerklärliche Weise in einen tiefen und sehr schlammigen Weiher, in das sogenannte „Seeloch“ geraten und hat in demselben ihren Tod gefunden. Von Montag bis Samstag lag sie im Wasser. Anfangs wurde nur oberflächlich nach ihr gesucht, weil die Eltern gar nicht glauben konnten, daß sie ertrunken sei, sondern annahmen, sie sei vielleicht bei Verwandten. Allgemeine Teilnahme wendet sich der schwerbetroffenen Familie zu.

Brackenheim, 19. Aug. Heute Vorm. kurz nach 11 Uhr ist in unserem Nachbarstädtchen Güglingen in der Scheuer des Färbermeisters Koch ein Brand ausgebrochen, der sich rasch auf die nebenliegenden Gebäude verbreitete. Abgebrannt sind im Ganzen, im sog. Hasenviertel, 4 Wohngebäude und 4 Scheuern. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Die hies. Feuerwehr wurde, da gerade ein Materialzug zur Verfügung war, durch unsere neue Zabergäubahn nach Güglingen befördert. (Schw. M.)

— In Herrnsalb wurde am Freitag früh ein junges, dort in einer Villa im Dienste stehendes Mädchen von Rothensol wegen Verdachts der Kindstötung durch den Landjäger verhaftet und nach Neuenbürg ans Amtsgericht eingeliefert. Das Mädchen ging nach der Entbindung wie gewohnt an das tägliche Geschäft, um die Sache zu verheimlichen. Man fand aber bald das neugeborene Kind erstickt im Bette liegend.

— In Schramberg machten zwei italienische Erdarbeiter die unliebsame Entdeckung, daß ihre Reisefläcke gewaltsam geöffnet und ihre Ersparnisse von über 200 Mk. spurlos verschwunden waren. In dem Thäter vermutet man einen spitzbüßischen Landsmann der Bestohlenen, der im gleichen Hause wohnt und sich auch heimlich von dort fortgemacht hat.

Tutlingen, 20. Aug. Gestern Morgen fiel nach dem G. B. das 2 1/2-jährige Söhnchen des in der Gutenbergstraße wohnenden Schuhmachers H. Haug in den Mühlkanal; bei dem gegenwärtigen starken Wasserstand wurde das Kind sofort fortgetrieben, und bis auf Hilferufe die in der Nähe arbeitenden Zimmerleute das Kind dem Wasser entreißen konnten, war es bereits ertrunken.

## Deutsches Reich.

Berlin, 18. Aug. (Ueber die Strandung des Kanonenboots „Itz“) wird im Reichsanz. folgendes bekannt gegeben: Das Schiff befand sich nach Angabe des Leuchtturmwärters von Nordost-Schantung-Feuer am 23. Juli, 4 Uhr 30 Minuten nachmittags, etwa zwei Seemeilen von Land, S. z. W. Kurs steuernd. Nach Angabe der Geretteten lief das Kanonenboot bis 10 Uhr abends unter Segel und Dampf mit „Großer Fahrt“; um 10 Uhr sind die Segel festgemacht und ist gleich auf „Alleine Fahrt“ gegangen worden. Die Maschine war in guter Ordnung und wurde mit hohem Druck gefahren, ein Zeichen, daß auch die Kessel sich in gutem Zustand befanden. Ein Drosseln des Dampfes ist nicht nötig gewesen, woraus geschlossen werden könnte, daß die See noch nicht sehr hoch war. Bei hoher See ist auf den Kanonenbooten ein Drosseln notwendig, während die Schraube aus dem Wasser kommt, um eine zu starke Beanspruchung von Schiff und Maschine zu vermeiden. Das Wetter war gegen Abend unsichtig, der Wind aufkommend stürmisch. Nach Angabe von Nordost-Schantung-Feuer wehte es um 10 Uhr mit Stärke 7—9; Südost-Schantung meldete Stärke 10. Ueber die Richtung des Windes besteht noch ein Widerspruch in den Meldungen. Nach Aussage der Geretteten hatte das Kanonenboot auf der Reise von Schanghai nach Kobe im Jahre 1895 schlechteres Wetter gehabt. Auf dieser Reise hat das Kanonenboot nach Angabe seines damaligen Kommandanten ONO-Wind mit Stärke 7—8 gehabt und war wegen der See gezwungen, beizubrehen. Kurz nach 10 Uhr 30 Min. ist das Kanonenboot auf den Grund gestochen. Aus Vorstehendem geht hervor, daß das Boot gegen 10 Uhr wahrscheinlich infolge des unsichtigen Wetters erheblich langsam gegangen ist. Ob der ursprüngliche Kurs beibehalten ist, läßt sich nicht feststellen, da keiner der Geretteten etwas über die Navigation anzugeben weiß. Von Nordost-Schantung bis zu der gemeldeten Strandungsstelle (NNO 9 Seemeilen von SO-Schantung) sind 23 Seemeilen. Hiernach würde das Kanonenboot von 4 Uhr 30 Min. bis 10 Uhr 30 Min. nämlich nur 3,8 Seemeilen über den Grund gelaufen haben. Mit großer Fahrt und Segeln läuft dasselbe aber wenigstens 8 bis 9 Seemeilen in der Stunde. Wenn die gemeldeten Angaben der Geretteten richtig sind, so muß der Strom eine ganz ungewöhnliche Richtung gehabt haben und von sehr auffällender Stärke gewesen sein. Die Segelanweisung empfiehlt den Segelschiffen, zur Ausnutzung der Gezeitenströmungen nicht unter Land zu kreuzen. Der gemeldete Kurs hätte das Kanonenboot bei normalen Stromverhältnissen 5—6 Seemeilen frei von den in der Karte eingetragenen Riffen führen müssen. Bei der Wahl desselben scheint der in Bezug auf Richtung und Stärke ganz ungewöhnliche Strom nicht ausreichend berücksichtigt zu sein. Aus Allem geht aber hervor, daß die gemeldeten Angaben der Geretteten und Leuchtturmwärter auf unbedingte Sicherheit keinen Anspruch machen können und daß ein endgültiges Urteil erst nach Eingang der schriftlichen Vernehmungen gebildet werden kann. Was die in den Zeitungen aufgetauchten Gerüchte über den nicht ganz seetüchtigen Zustand des Kanonenbootes anlangt, so ist zu bemerken, daß sich Schiff und Maschine nach den Angaben des vorigen Kommandanten bei der Kommandoübergabe im Frühjahr dieses Jahres in guter Verfassung befanden und das Kanonenboot durchaus seetüchtig und sicher war. Auch die Schiffsbiographie des Kanonenbootes enthält die Ansichten früherer Kommandanten, wonach man sich an Bord in schlechtem Wetter durchaus sicher gefühlt habe.

Berlin, 19. August. Auf dem Bäckertage in Breslau bedauerte Bäckermeister Kälberer-Stuttgart, daß die württemb. Staatsregierung sich gegen die Vorlage wegen der Zwangsorganisation des Handwerks ablehnend verhalte; er sei überzeugt, daß, wenn man in Württemberg die Handwerker befrage, diese in ihrer überwiegenden Mehrheit sich für die Vorlage erklären würden. Er beantragte, zu erklären, daß die Einführung der Zwangsorganisation des Handwerks in allen deutschen Bundesstaaten notwendig sei. (Schw. M.)

Köln, 20. Aug. Der Scharfrichter Reindel aus Magdeburg ist gestern hier eingetroffen und vollzog heute früh um 6 Uhr die Enthauptung durch das Fallbeil an dem 36jährigen Gattenmörder Verpuzer Josef Thomas aus Deuz. Thomas, der mit seiner Frau Elise, geb. Dozier, verwitweten Völlig, seit Jahren getrennt und in Unfrieden lebte, lauerte der Frau am 31. März ds. Js., als sie von der Arbeit kam, an der Ecke der Fleischmengergasse auf und tötete sie durch einen Messerschlag ins Herz. Das Schwurgericht verurteilte den Thomas am 1. Mai zum Tode und der Kaiser ordnete an, daß der Gerechtigkeit freier Lauf gelassen werden solle.

Der Verbandstag der Bäckerinnungen, welcher derzeit in Breslau tagt, verwarf den von der Innung „Konkordia“ in Berlin gestellten Antrag auf gesetzliches Verbot der Nacharbeit im Bäckergewerbe mit allen gegen eine Stimme. Aus der Debatte heben wir folgenden bezeichnenden Ausstrich hervor:

Der Obermeister der Bäckerinnung „Konkordia“ in Berlin, Gemeinhart, berichtete über folgenden Antrag: „Der Zentral-Verbandstag wolle beschließen, die hohe Staatsregierung zu ersuchen, die Nacharbeit im Bäckergewerbe durch gesetzliche Bestimmung zu verbieten.“ Unsere Innung, an die dieser Antrag von einem Unterverband gelangt ist, war sich voll bewusst, daß wir mit dieser Sache großen Rumor anrichten würden. (Sehr richtig.) Gleichwohl habe die „Konkordia“ sich nicht geschämt, dies zur Sprache zu bringen. Der Redner legte nun, von fortwährenden Lärm- und Schlußrufen unterbrochen, dar, daß der Bäcker „das einzige Individuum“ sei, welches von seinem 14. Lebensjahr ab dazu verurteilt

ist, bei Nacht seinem Gewerbe nachzugehen. Es sei Zeit, einmal in solch alten Ueberlieferungen zu brechen. (Laute Schlußrufe.) Die Nacharbeit sei eine solche Ueberlieferung, die durch nichts gerechtfertigt sei. Die weiteren Ausführungen des Berichterstatters gingen in den Lärm völlig verloren. Der Vorsitzende mahnte vergeblich zur Ruhe. Schließlich trat der Referent ab, ob er seinen Bericht vollendet hatte war nicht zu bemerken. Gleich darauf ging ein von acht Abgeordneten unterstützter Antrag ein, die (noch gar nicht eröffnete) Debatte zu schließen. Dieser Antrag wurde angenommen und derjenige der Berliner Innung „Konkordia“ fast einstimmig abgelehnt. Die Versammlung brach darüber in anhaltende Beifallsbezeugungen aus.

Hannover, 18. Aug. Der kgl. Schauspieler Obemar Mitglied des hies. Hoftheaters sprengte in Ostende 2mal die Bank und gewann 96000 und 100000 M.

Weissenfels, 20. August. In Eisenberg wurde gestern früh dem hiesigen Nachrichten-Blatt zufolge der Rentier Eduard Reitsch von seiner Tochter, der Witwe Emilie Wille, mit einem Beile erschlagen. Die Mörderin ist anscheinend geistesgestört und war bereits früher einmal in einer Irrenanstalt.

München, 20. Aug. Heute Vormittag stürzte ein 65jähriger Mann in der Georgenstraße vom Dache seines Hauses, wo er mit Reparaturarbeiten beschäftigt war, in den Hof hinab. Der Tod trat sofort ein.

## Ausland.

— Ein entsprungenes Böwe. In Chabornay (Schweizer Kanton Waadt) wollte ein Menageriebesitzer seine Wagen verladen. Er hatte ein Pferd, das nicht ziehen wollte und immer hinten aus schlug. Plötzlich sprang die Thüre des Wagens, an welchen es angespannt war, infolge eines Schlages auf und eine Löwin sprang dem Pferd auf den Rücken und traktierte dasselbe derart, daß es abgethan werden mußte. Die Löwin sprang dann in die Felber; nach langer Mühe gelang es den Angestellten der Menagerie, die Bestie mittels einer Schlinge einzufangen und wieder in den Käfig zu bringen.

Wien, 20. Aug. In Bolechow, Galizien, sind 200 Personen nach einem öffentlichen Festmahl an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ob ein Verbrechen vorliegt, ist unbekannt.

Lemberg, 20. Aug. Der Stationschef der Staatsbahn in Solva, der während eines Gewitters telegraphierte, wurde vom Blitz getötet.

Christiania, 19. Aug. Die Zeitung Aftenposten erhielt ein Telegramm aus Skjerve (Nord-Norwegen), wonach Nansen erklärte, den Nordpol mit Schiff nicht wieder aufsuchen zu wollen, vielleicht aber eine Schlittenerpedition von Franz-Josefsland nach dem Nordpol zu unternehmen. Eine Schlittenerpedition sei leicht.

Hammerfest, 20. Aug. Nansens Schiff Fram ist in Skjerve angekommen. An Bord ist alles wohl.

Konstantinopel, 20. Aug. (Ueber Wien.) Die Pforte teilte den Botschaftern mit, daß 28 griechische Offiziere in Uniform mit 3 Gebirgsgeschützen, 2000 Chassepotgewehren und 700 000 Patronen an 2 Punkten Kretas gelandet sind.

Ostende, 17. August. Bei stürmischer See wurden heute während der Badezeit mehrere Badegäste von den Wellen fortgerissen und sind ertrunken. Bisher wurden die Leichen des Brüsseler Rechtsanwaltes Hennebert und des Londoner Rentiers Johnson aus Land geschwemmt. Drei Badegäste werden vermisst.

Belgrad, 18. Aug. König Alexander reist im Septbr. an das Wiener Hoflager, sodann nach Cetinje, um dort um die Prinzessin Anna von Montenegro anzuhalten. (Prinzessin Anna von Montenegro, geb. 1874 ist die Schwester der Prinzessin Helene, der Braut des Kronprinzen von Italien. Die Red.)

Athen, 18. Aug. Der Generalgouverneur von Kreta, Berowitsch, befahl den Truppen, sich in die Städte zurückzuziehen. Dieser Befehl, dessen Grund unbekannt ist, wird als Vorbedeutung einer friedlichen Lösung angesehen.

Athen, 19. Aug. Die englische Regierung sandte an ihre Konsuln in Mazedonien Rundschreiben, worin diese aufgefordert werden, ihren ganzen Einfluß aufzubieten, um zu verhindern, daß das Landvölk den Banden Hilfe leistet.

Athen, 20. Aug. Aeth meldet: 60 Personen, meist Frauen und Kinder, wurden am 16. d. in Kozani von Konstantin, die von kürzlich ausgehobenen albanesischen Irregulären und Paschibozuks unterstützt wurden, niedergemetzelt, viele andere mißhandelt.

## Winnenden. Fruchtschranken-Zettel

Mittlere Preise von 1 Ztr.  
am Schranken-Tag den 20. August 1896.

	Gestiegen	Gefallen
Kernen	7 M. 25 Pf.	—
Dinkel neuer	5 M. 25 Pf.	25 Pf.
Haber alter	7 M. 70 Pf.	60 Pf.
„ neuer	6 M. 50 Pf.	30 Pf.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 23. Aug. 12. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

## Mostrosinen

schwarze und gelbe, 1895 Frucht, empfiehlt in fünf Sorten nebst Gebrauchsanweisung von 14 Mark an pr. Ctr. Gottlob Weisk.